

Diese erweiterte Teststrecke für E-Autos, die – wie es beschönigend heißt - „Autos der Zukunft“ seien, entpuppt sich damit zum Inbegriff von Rücksichtslosigkeit gegen Natur- und Landschaftsschutz. Nachhaltigkeitserklärungen und –versprechen werden so zu hohlen Phrasen. Umweltschutz wird dem Profit rigoros untergeordnet.

Eine Initiative in Italien wehrt sich gegen die Rodung des Waldes. Da der Klimawandel keine Landesgrenzen kennt und die Klimakatastrophe uns alle trifft, ist es mehr als berechtigt, dass sich die Firma an ihrem Stammsitz den Fragen des Stuttgarter Gemeinderats stellt.

Der Porsche-Konzern hat ein Umwelt-Compliance-Management-System (ECMS) etabliert. Er hat sich seit 2021 wieder dem United Nations Global Compact angeschlossen und hat seit dem Jahr 2016 einen konzerneigenen Nachhaltigkeitsbeirat, in dem unter anderem der ehemalige Umweltminister Klaus Töpfer Mitglied ist.

Im Nachhaltigkeitsbericht von 2022 des Volkswagen Konzerns (der auch für den Porsche Konzern gilt) ist eingangs zu lesen: „künftigen Generationen eine bessere Welt zu hinterlassen – das ist in unseren Augen die größte Herausforderung unserer Zeit. Nachhaltigkeit ist keine Modeerscheinung, sondern als eines von fünf Prinzipien der Unternehmensführung fest bei Volkswagen verankert.“ An anderer Stelle steht im Bericht: „Nachhaltigkeit bedeutet, langfristig tragfähige und intakte ökologische, soziale und ökonomische Systeme auf globaler, regionaler und lokaler Ebene zu erhalten. Der Volkswagen Konzern hat vielfältig Einfluss auf diese Systeme und übernimmt aktiv Verantwortung, um einen Beitrag zur Erhaltung ihrer Tragfähigkeit zu leisten. Hierfür wurde ein umfassendes Nachhaltigkeitsmanagement etabliert.“

Das geplante Abholzen von 200 Hektar Wald in Süditalien passt mit diesen salbungsvollen Worten nicht zusammen und ist erklärungsbedürftig.

2) Der Sendebbeitrag mit dem Titel „Porsche will Teststrecke ausbauen“ ist abzurufen unter <https://www.ardmediathek.de/video/europamagazin/italien-porsche-will-teststrecke-ausbauen/das-erste/Y3JpZDovL2Rhc2Vyc3RILmRIL2V1cm9wYW1hZ2F6aW4vNWUyZTQ0OGltN-TYxOS00N2M0LTg2YjgtYmMwYmQzNGJmM2M2>

Text der ARD zur Sendung:

„Sogar vom Weltraum aus ist sie als Ring mitten in der Landschaft klar zu erkennen: die Porsche-Teststrecke in der süditalienischen Region Apulien. Hier werden die Autos der Zukunft entwickelt. Und dafür braucht es jetzt mehr Platz. Porsche will daher 200 Hektar Wald roden lassen – mit teils mehrere hundert Jahre alten Bäumen. Im Gegenzug soll an anderer Stelle aufgeforstet werden. Doch das beruhigt die Anwohner nicht. Sie haben Einspruch eingelegt. Aber schon im Februar soll mit den ersten Rodungen begonnen werden.“

Gez.

Hannes Rockenbauch
(Fraktionsvorsitzender)

Laura Halding-Hoppenheit
(Fraktionsvorsitzende)

Matthias Gottfried

Guntrun Müller-Enßlin

Luigi Pantisano

Johanna Tiarks

Stefan Urvat